

Praxis trifft auf Produktentwicklung Zwei Projekte mit VISUS Beteiligung punkten bei Entscheiderfabrik

„Unternehmenserfolg durch optimalen IT-Einsatz“, so lautete das Motto für die Projekteinreichungen der diesjährigen Entscheiderfabrik. Im Februar dieses Jahres wurden aus den zwölf Finalisten die fünf Siegerprojekte prämiert, die nun in die konkrete Umsetzung gehen. Darunter finden sich gleich zwei Konzepte mit VISUS Beteiligung: Selbst vorgeschlagen und eingereicht wurde das Thema „Standardisierte Vernetzung auf Basis der Standardempfehlungen der DRG zu DICOM-E-Mail“. Darüber hinaus beteiligt sich das Bochumer Unternehmen an der Beantwortung der Fragen nach „Investitions- und Zukunftssicherung durch den strategischen Einsatz IHE-konformer Patientendaten und -dokumente – Operationalisierung in Ausschreibungen“.

Der Teleradiologieverbund als Vorbild

Gemeinsam mit der MedEcon Telemedizin GmbH unter der Leitung von Marcus Kremers reichte VISUS das Projekt zum Thema Vernetzung ein, um ausgehend von den Erfahrungen des erfolgreichen Teleradiologieverbunds Ruhr weitere Netzwerke dieser Art an den Start zu bringen. „Mit mehr als 50 Mitgliedern in der Rhein-Ruhr-Region ist der Teleradiologieverbund mittlerweile fest etabliert. Für uns besitzt das hersteller- und plattformunabhängige Netz basierend auf DICOM-E-Mail durchaus Referenzcharakter und ist auch für andere Regionen und Szenarien denkbar. Ziel der Projekteinreichung war es, weitere Pilotregionen zu identifizieren, die ausgehend von einem Krankenhaus der Maximalversorgung mindestens neun weitere Einrichtungen zu einem Verbund integrieren“, so Marcus Kremers.

Dieses Vorhaben ist geglückt, denn das Interesse der klinischen Partner war hoch: Die Universitätsklinik Münster plant ebenfalls ein DICOM E-Mail basiertes Netzwerk zu etablieren, Aachen engagiert sich innerhalb der Entscheiderfabrik als assoziierter Partner. Um den Erfahrungshorizont zu erweitern, steht die Einbindung unterschiedlicher

Kliniken im Mittelpunkt und damit eine Ausweitung der Aktivitäten auf nicht primär radiologische Bereiche. In Münster stehen noch vor dem Sommercamp der Entscheiderfabrik (10. bis 11. Juni 2013) Kick-off-Veranstaltungen auf dem

Programm, im Rahmen derer die potenziell teilnehmenden Einrichtungen der jeweiligen Region präsentiert werden.

Das Sommercamp der Entscheiderfabrik ist traditionell der Startschuss für die Umsetzungsphase, deren Ergebnisse dann im November auf der Medica präsentiert werden. „Grundsätzlich soll durch die Etablierung der Netzwerke die Kommunikation der beteiligten Einrichtungen untereinander stark vereinfacht und die Anzahl der VPN-Tunnel und des Versands von Daten via CD oder DVD reduziert werden. Hintergründe sind ökonomische Vorteile und natürlich eine Verbesserung der Versorgungsstrukturen durch schnellere Behandlungsschritte. Aufgabe im Sommercamp wird es sein, für die teilnehmenden Kliniken konkrete Erfolgsfaktoren eines Netzwerks zu definieren und entsprechende Nutzenargumente herauszuarbeiten, um die Netzwerkpartner von den Vorteilen zu überzeugen“, erklärt Guido Böttcher, VISUS Geschäftsführer, die kommenden Schritte.



Profitieren können die Teilnehmer von dem Wissen, das die MedEcon Telemedizin GmbH in den vergangenen zwei Jahren sammelte und das Marcus Kremers den Projektpartnern zur Verfügung stellen wird. VISUS wird die notwendige Hardware in Form von DICOM-E-Mail-Workstations sowie die damit verbundenen Dienstleistungen und Schulungen in das Projekt einbringen.

IHE als Schlüssel zur Produktunabhängigkeit?

Der zunehmende Unmut über proprietäre Systeme und die damit verbundenen Industrie-Abhängigkeiten der Krankenhäuser war ausschlaggebend für die Projekteinreichung der Vivantes Gruppe zum Thema „Investitions- und Zukunftssicherung durch den strategischen Einsatz IHE-konformer



GuiG
IuiG
VuiG



Patientendaten und -dokumente – Operationalisierung in Ausschreibungen“. Es soll geklärt werden, inwiefern eine konsequente Berücksichtigung von IHE-Standards der monolithischen Kapselung der Datenhaltung, der Programmierung der Business-Logik und der Datenvisualisierung entgegenwirken kann.

Neben Vivantes und VISUS beteiligen sich auch die St. Franziskus-Stiftung Münster als klinischer Partner sowie ICW als weiterer Industriepartner an der Ausarbeitung. Konkret stehen der Aufbau einer auf IHE-Standards basierenden, produktunabhängigen, konzernweiten Haltung medizinischer Patientendaten am Beispiel von Archivsystemen sowie eine IHE-basierte Datenvisualisierung auf mobilen Endgeräten im Mittelpunkt. „In der Hauptsache wird es darum gehen, eine Art Handbuch zu entwickeln, das aufzeigen soll, welche Aspekte in welcher Form in Ausschreibungen berücksichtigt werden müssen, damit eine Umsetzung der IHE-Profile in der Praxis stattfinden kann. Außerdem wird noch eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung vorgenommen, um zu prüfen, welche ökonomischen Auswirkungen die Umsetzung der IHE-Standards hat“, erläutert Rudolf Heupel, VISUS Vertriebsleiter Deutschland und verantwortlich für das Thema.

Als PACS-Anbieter verfügt VISUS über einen weiten Erfahrungshorizont in Sachen Standardisierung, schließlich war die Radiologie mit der Etablierung des einheitlichen DI-

COM-Standards Vorreiter bei der offenen Systemarchitektur. „Der DICOM-Standard hat sich mittlerweile flächendeckend durchgesetzt, weshalb ein Austausch der Systeme und die damit verbundene Datenmigration heute relativ problemlos in den Krankenhäusern stattfinden. Als PACS-Anbieter wissen wir also genau, welche Wege es hin zu einer Standardisierung zu beschreiten gilt. Darüber hinaus verfügen wir als VISUS auch über das Wissen zur Einbindung nicht-radiologischer Bilddaten. Mit JiveX Integrated Imaging (PACS-II) haben wir bereits die Brücke zu einer klinikweiten Abbildung und Archivierung von Daten geschlagen. Dieses Wissen bringen wir in die Projektgruppe ein, ebenso wie das aus den Pilotprojekten zu JiveX Mobile, also der Datenvisualisierung auf mobilen Endgeräten“, ergänzt Rudolf Heupel.



Eine Frage des Standards: Rudolf Heupel wirkt in der „IHE-Entscheiderfabrik-Gruppe“ mit

Die Entscheiderfabrik

Die seit 2006 stattfindende Entscheiderfabrik, ins Leben gerufen von Dr. Pierre-Michael Meier und Dr. Ansgar Kutscha, hat sich die Förderung der Zusammenarbeit zwischen Kliniken und Industrie-Unternehmen auf die Fahne geschrieben. Jährlich werden fünf IT-Schlüsselthemen entwickelt, die in intensiver Projektarbeit so praxisnah aufbereitet werden, dass sie den fördernden Unternehmen und Institutionen einen echten Nutzwert bieten. Gewählt werden die fünf Themen von den anwesenden Klinikangehörigen, als auch von Vertretern der Presse und Wirtschaft aus einer Shortlist von insgesamt zwölf Projekten. Bereits in den vergangenen Jahren konnte VISUS die Themen „IT meets Medizintechnik – Prozessoptimierung in der medizinischen Dokumentation im Bildmanagement“ und „Bildmanagement meets Dokumentenmanagement – Abgrenzung zwischen PACS und DMS“ erfolgreich mit den Projektpartnern umsetzen. **Weitere Informationen:** www.guig.org